

DIE NIEDERGERNER

Dorfzeitung der Gemeinde Haiming

Berichte • Mitteilungen • Termine



15. Jahrgang

Nummer 75

22. Dezember 2012

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

haben Sie im Jahr 2012 nur schöne oder nur schlechte Dinge erlebt?

Wohl kaum. Gewiss war es eine Mischung aus allem. Wenn ich zurück blicke, fallen mir einige schöne Dinge ein. Da war zum Beispiel die Einweihung der Kinderkrippe in Niedergottsau. Die großen staunenden Kinderaugen sind mir in Erinnerung geblieben. Auch der Stolz darauf, dass wir eine besonders schöne Krippe gebaut haben und das nötige Geld von über 1 Million Euro aufbringen konnten und dass wir diese wichtige Aufgabe erfüllen konnten. Schön war auch, dass ich erneut Opa geworden bin. Schön war, dass wir am Brückentag unsere Nachbarn in Überackern besuchen konnten und neue Bekanntschaften geschlossen haben. Wir verspürten Erleichterung, dass die Planung der neuen Stromtrasse den Wünschen der Gemeinde Haiming gefolgt ist und größtmögliche Rücksicht auf die Menschen nimmt. Schön war es, auf vielen Festen mitzufeiern und ein aktives Dorfleben zu spüren. Schön war es, wieder einen Pfarrer zu bekommen.

Und es gab Dinge, die niederdrücken. Zum Beispiel der Verlust von unserem Altbürgermeister Wolfgang Koch oder unserem Ehrenbürger und früheren Pfarrer Heinrich Haug. Oder wenn ein junger Mensch aus dem Leben scheidet. Oder wenn Wacker Kurzarbeit anmelden muss und Angst aufkommt. Und wenn die Gewerbesteuer-einnahmen einbrechen und so vieles noch finanziert werden müsste, dann schleichen sich Sorgen ein. Wie gerne würden wir doch dem Sportverein einfach das nötige Geld für eine neue Turnhalle geben - aber wir haben es (noch) nicht. Oder wenn sich Nachbarn streiten und der Streit nicht zu schlichten ist, egal wie sehr man sich auch bemühen mag.

Glauben Sie mir: viele Streitigkeiten und Konfrontationen führen zu absolut nichts.

Fortsetzung Seite 2

Niedergern-Kiesel 2012:

Ehrung für Theresia Schmidhuber

In geheimer Abstimmung hat der Gemeinderat in seiner Sitzung am 18. Oktober die ehemalige Lehrerin Theresia Schmidhuber gewählt. Im Rahmen der Bürgerversammlung wurde ihr nun der Ehrenpreis der Gemeinde verliehen. Nach den Ehepaaren Seidel (2007) und Fischer (2011) ist Theresia Schmidhuber die erste Frau der Gemeinde, die mit diesem Preis geehrt wurde.

In seiner Laudatio würdigte Bürgermeister Alois Straubinger vor allem ihre großen Verdienste in der Erziehung und Bildung der Haiminger Kinder.

Theresia Schmidhuber stammt aus Lengmoos bei Gars am Inn und hat dort die Volksschule besucht. Ihr Streben, eine weiterführende Schule zu besuchen, hat der dortige Pfarrer unterstützt. Der Schritt war aber nicht leicht, weil sie dadurch auf dem elterlichen Hof fehlte. Doch sie ging ihren Weg. Zunächst war sie bei den Seeligenthaler Schwestern in Landshut und hat 1956 ihr Lehramtstudium abgeschlossen. Nach einer

ersten Anstellung als Lehrerin bei Dorfen wurde sie bereits 1957 nach Niedergottsau versetzt. Anfangs war sie nicht begeistert darüber, wo man sie hingesteckt hat. Doch bald lernte sie Alois Schmidhuber kennen und hat es dann doch vorgezogen hier zu bleiben. So wurde aus ihrer zweiten Lehrerstelle zugleich ihre Letzte.

Fortsetzung Seite 2

Inhalt

| | |
|--------------------------------|---|
| Niedergern-Kiesel 2012 | 1 |
| Gemeinderat | 2 |
| Jahresrückblick 2012 | 3 |
| Gemeindenachrichten | 4 |
| Termine und Fundgrube | 5 |
| Fragen Bürgerversammlung | 6 |
| Stellungnahme zur Stromleitung | 7 |
| Abschied von Heinrich Haug | 8 |



Theresia Schmidhuber bei der Verleihung des Niedergern-Kiesels 2012 durch Bürgermeister Alois Straubinger.

Foto: Josef Pittner

Fortsetzung von Seite 1:

Weihnachtsgrüße

Vor allem führen sie nicht ans Ziel. Weder im Privaten noch in den gesellschaftlichen Gruppierungen. Arbeiten wir in unserem Dorf wieder daran, **zusammen** Ziele zu suchen und **zusammen** Ziele zu erreichen und stellen persönliche Befindlichkeiten in den Hintergrund. Da haben wir Handlungsbedarf. Und Handlungsmöglichkeiten. Halten wir doch fest zusammen und begegnen wir uns mit großer Wertschätzung und dem Verständnis für die Meinung des jeweils anderen. Spielen wir uns nicht gegenseitig aus und zerreiben wir uns nicht, seien wir kritisch aber nicht unnachgiebig und seien wir mutig. Seien wir verantwor-

tungsvoll uns selbst gegenüber. Sagen wir erst dann „Nein“, wenn wir nicht „Ja“ und auch nicht „Vielleicht“ sagen können. Wir sind doch die Niedergerner. Ein Menschenschlag, der viel erreicht hat und noch viel erreichen kann. Wenn wir es nur **zusammen** wollen. Geben wir den schlechten Dingen und Entwicklungen keine Chance. Ich jedenfalls wünsche Ihnen allen, dass Sie nur Gutes erleben, Ihnen die Gesundheit bewahrt bleibt, dass Sie Glück empfinden und Ihr Leben so verläuft, dass Sie jeden Tag dafür dankbar sein mögen. Haben Sie friedliche Weihnachten und ein gutes neues Jahr.

Das wünscht Ihnen
Alois Straubinger
1. Bürgermeister

Gemeinderat

Bericht des Bürgermeisters

Bürgermeister Alois Straubinger teilte zu Beginn der letzten Sitzung des Gemeinderates im Jahr 2012 zunächst mit, dass von der geplanten Aufkiesung des Parkplatzes am Feuerwehrhaus mit Beschilderung abgesehen wird. Denn bei der Beerdigung von Pfarrer Haug habe sich gezeigt, dass die Einweisung der parkenden Autofahrer die beste Möglichkeit ist, den vorhandenen Parkraum optimal zu nutzen. Die Feuerwehr Haiming hat sich bereit erklärt, bei künftigen Ereignissen mit hohem Parkaufkommen diese Einweisung zu übernehmen, bauliche Maßnahmen sind deswegen nicht erforderlich.

Vom Landratsamt Altötting wurde jetzt das Protokoll über den Scopingtermin für den Bau der Länderbrücke über die Salzach übersandt. Der beauftragte Planer wird jetzt prüfen, zu welchen aufgeworfenen Fragen Untersuchungen durchgeführt werden müssen und wird dann dem Gemeinderat Vorschläge für das weitere Vorgehen machen.

Ein möglicher Rechtsstreit mit dem Energieberater Dr. Aumer über sein Honorar im Zusam-

menhang mit der Planung einer Fernwärmeversorgung findet nicht statt – er hat seinen Mahnbescheidsantrag zurückgenommen.

Wegen des Ausbaus des Neuhäuserweges gab es eine Anliegerversammlung; ein weiteres Treffen findet am 31.1.2013 statt.

Alle Schulklassen der Grundschule Haiming haben sich an dem Ideen-Wettbewerb für die Brücke über die Salzach beteiligt und dem Bürgermeister verschiedene Modelle und zahlreiche Zeichnungen übergeben. Jetzt steht die Bewertung an, damit dann die versprochenen Preise an die Klassen vergeben werden können.

Die Breitbanderschließung für den Außenbereich von Moosen steht kurz vor dem Abschluss.

Neuer Stromvertrag

Zum 31.12.2013 läuft der bestehende Stromvertrag mit E.ON aus. Da aber die Gemeinde nicht mehr als 300.000 kW Stunden pro Jahr bezieht, ist sie nicht verpflichtet, eine Ausschreibung für den Strombezug vorzunehmen. Es wird deswegen der vom Bayer. Gemeindetag angebotene Rahmenvertrag mit E.ON zum Strombezug fortgeführt. Dies

DIE NIEDERGERNER
wünscht allen Leserinnen und Lesern
ein friedvolles Weihnachtsfest
und
ein gesegnetes und gutes Neues Jahr 2013!

Fortsetzung von Seite 1:

Niedergern-Kiesel

Denn sie war genau 39 Jahre und elf Monate ununterbrochen im Schuldienst tätig, ehe sie im Juli 1996 in den Ruhestand verabschiedet wurde.

Mit Bildung der Einheitsgemeinde gab es zwei Schulhäuser, aber nur eine Schule. Die ersten vier Klassen waren der Zuständigkeitsbereich von Theresia Schmidhuber. Dabei hat sie den ihr anvertrauten Kindern neben dem schulischen Wissen

vor allem auch Disziplin vermittelt. Dies war ihr ein großes Anliegen und viele Niedergerner, die bei ihr zur Schule gingen, sind heute noch dankbar für diese Erziehung.

Mit einigen Fotos aus dem Schulalltag von Theresia Schmidhuber wurde ein Teil ihres schulischen Lebenswerkes eindrucksvoll präsentiert. Es war interessant zu sehen, wie sich allein das Outfit der Schüler, aber auch der Lehrer, in den letzten vier Jahrzehnten gewandelt hat.

jop



Schulleiterin Maria Klingshirn und Schüler der Grundschule gratulieren Bürgermeister Alois Straubinger zum 65. Geburtstag und überbringen ihm ihre Brückenmodelle.

Foto: Gemeindeverwaltung

hat den Vorteil, dass alle 28 Abnahmestellen der Gemeinde der gleiche Stromanbieter versorgt und deswegen eine gemeinsame Abrechnung möglich ist. Bei Ausschreibung des Strombezuges wäre es möglich gewesen, dass verschiedene Anbieter zum Zug kommen. Außerdem wäre für die vom Gemeindetag angebotene Bündelausschreibung (im Verbund mit anderen Kommunen) der Abschluss eines Dienstleistungsvertrages mit der Fa. Kubus GmbH notwendig gewesen. Dies hätte weitere Kosten verursacht.

Verschiedenes

Auf Nachfrage teilte Bürger-

meister Straubinger mit, dass es keine Erkenntnisse gibt, dass auch in Kiesgruben im Gemeindebereich verseuchtes Material abgelagert wurde.

Zum Abschluss der öffentlichen Sitzung beamtete sich dann der etwas verspätete Nikolaus auf die Leinwand im Sitzungssaal und gab einen Rückblick auf die Erfolge des Jahres 2012, lobte die Verwaltung für ihre Arbeit und mahnte den Gemeinderat, die großen Projekte mit Fragezeichen – Fernwärmeversorgung, Turnhalle, Salzachbrücke – nicht mit Zaudern und Bedenken, sondern mit Mut und Zuversicht anzugehen. wb

Ereignisse in der Gemeinde Haiming 2012

01.01.

Ein unfreundlicher Jahresbeginn: Nasskalt, trüb und mit Dauerregen zeigt sich der erste Tag des Jahres.

19.01.

Gemeinderat fasst den Grundsatzbeschluss, unter Nutzung von Abwärme aus der Industrie das Gemeindegebiet mit Fernwärme zu versorgen, wenn dies technisch und wirtschaftlich möglich ist.

19.01.

Gemeinderat Wolfgang Straubinger muss aus beruflichen Gründen aus dem Gemeinderat ausscheiden.

24.01.

Altbürgermeister und Ehrenbürger Wolfgang Koch stirbt plötzlich und unerwartet im 79. Lebensjahr. Ab 1966 gehörte er dem Gemeinderat an; von 1990 bis 2002 war er 1. Bürgermeister.



28.01.

Unter großer Anteilnahme der Bevölkerung wird Wolfgang Koch zu Grabe getragen. Viele Bürgermeister und Altbürgermeister aus dem Landkreis kommen zum letzten Geleit nach Haiming. Pfarrer Joseph, Landrat Erwin Schneider und Bürgermeister Straubinger würdigen seine Verdienste um den Niedergern.

30.01.

Bis jetzt gab es keinen Winter – nur Regenzeit. Aber mit kalter Ostströmung beginnt eine Periode mit strengem Dauerfrost.

05.02.

Die erste Theatersaison des Jahres: 7 erfolgreiche und ausverkaufte Aufführungen von „Eingestanden, Ausgestanden“ im Kellerwirt gehen zu Ende.

15.02.

Franz Eggl aus Neuhofen wird als neuer Gemeinderat vereidigt.

15.02.

Gemeinderat beschließt die Ausweisung eines Gewerbegebietes am nördlichen Ortsrand im Anschluss an das Lagerhaus Bruckner.

23.02.

Auftaktveranstaltung für ProWärmeversorgung im Niedergern: Dr. Aumer und Peter Haas stellen im gut gefüllten Saal Unter Wirt die Vorzüge einer regionalen Fernwärmeversorgung dar und motivieren zur Teilnahme an der Fragebogenaktion zur Ermittlung der Grundlagendaten.

17.03.

Rama dama im Niedergern: 6 Jugendliche mit Gruppenleiterin Monika Maier machen Frühjahrsputz an Gemeindestraßen rund um Niedergottsau. Die Hinterlassenschaften (hauptsächlich der Autofahrer) füllen acht große Müllsäcke.

18.04.

Firmung in Niedergottsau



Fotos: Josef Pittner

24.04.

Maximilian Eder aus Kemerting ist verstorben. Bis zu dem schrecklichen Unfall im Herbst 1986 war er Leiter der Raiffeisenbank Haiming; er hatte sich für den Fortbestand von Lagerhaus und Raiffeisenkasse eingesetzt.

27.04.

Nach einem Kälteeinbruch in der Woche nach Ostern kommt jetzt der Frühling mit aller Macht und hochsommerlichen Temperaturen – das treibt alle Blüten und das Grün der Bäume hervor.

01.05.

Erstmals wird in Haiming beim Kellerwirt ein Maibaum auf-

gestellt. Verantwortlich ist die Jugend des Obst- und Gartenbauvereins.

Bei herrlichem Wetter kann auch auf dem Dorfplatz in Niedergottsau der Maibaum aufgestellt werden. Und überall sind viele Gäste mit dabei.

17.05.

Pfarrer Joseph Oliparambil gibt beim Gottesdienst bekannt, dass er zum 1. September den Pfarrverband verlässt und Pfarrer im Pfarrverband Kirchham bei Bad Füssing wird. Sein Nachfolger wird Michael Weny, derzeit Kaplan im Pfarrverband Zwiesel.

24.05.

Der Gemeinderat richtet den Arbeitskreis „Wärmeversorgung“. Damit soll bei dem Projekt Fernwärmeversorgung die Bevölkerung besser einbezogen werden.

30.05.

Albert Huber stirbt im 86. Lebensjahr. Er hat sich in vielfältiger Weise um den Niedergern verdient gemacht: Mesner in Niedergottsau, Berichterstatter über die Ereignisse in der Gemeinde, Mitarbeiter am Heimatbuch, aktives Mitglied in Vereinen, leidenschaftlicher Theaterspieler.

2007 hat ihm die Gemeinde den Niedergern-Kiesel verliehen.

01.06.

Rückschlag für die Pläne einer Fernwärmeversorgung im Niedergern: Der Vorstand der Fa. Wacker Chemie teilt mit, dass aus grundsätzlichen Erwägungen keine Kooperation für kommunale Fernwärmeprojekte eingegangen wird. Damit steht Kühlwasser der Fa. Wacker nicht zur Verfügung

20.06.

Franz Osl sen. aus Kemerting stirbt im 85. Lebensjahr. Er hatte vielfältige Ehrenämter, insbesondere im bäuerlichen Bereich, in der Feuerwehr und beim Wasserzweckverband.

21.06.

Im Gemeinderat wird das Ergebnis der Fragebogenaktion zur Fernwärme vorgestellt. Fazit: Technisch und wirtschaftlich

sind Insellösungen in Haiming und Niedergottsau mit jeweils eigenen Biomasseheizkraftwerken möglich.

08.07.

Bischof Wilhelm Schraml weiht im Rahmen eines Festgottesdienstes den neuen Altar in der Marienkirche Niedergottsau. Der künstlerische Entwurf für die Altargestaltung (mit neuem Ambo) stammt von Toni Stegmayer aus Kiefersfelden. Damit wird die dreijährige Innenrenovierung der Kirche abgeschlossen.



Foto: Peter Fastenmeier

15.07.

Pfarrer Joseph Oliparambil feiert mit der Pfarrei Haiming Abschiedsgottesdienst. Anschließend gibt es im Saal Unterer Wirt eine Feier, bei der Fred und Lies in lustiger Weise auf 11 Jahre zurückschauen und ein eigenes gebrautes Abschiedsbier zum Kauf anbieten.

19.07.

Der Gemeinderat beschließt, dass die Gemeinde nicht selbst eine Fernwärmeversorgung errichtet und betreibt, sondern sich an einer Bürgergenossenschaft beteiligt.

15.08.

Die Pfarrei Niedergottsau verabschiedet beim Festgottesdienst zu Maria Himmelfahrt Pfarrer Joseph Oliparambil. Ab 1. September übernimmt er den Pfarrverband Kirchham

15.08.

Neue Rekordbeteiligung beim Oldtimer-Frühshoppen: Über 400 Fahrzeuge versammeln sich auf der Wiese beim Lagerhaus Bruckner und werden von mehr als 1.000 Besuchern bestaunt. Die Rundfahrt findet diesmal bei bestem Wetter statt.

Fortsetzung Seite 6



Telefon: 98870

Hauptstraße 18

E-Mail: gemeinde@haiming.de

Mitteilungen des 1. Bürgermeisters und der Gemeindeverwaltung

Baugrundstücke

Im Baugebiet „Wirtsfeld-Ost“ in Niedergottsau gibt es von privat Baugrundstücke. Weitere Baugrundstücke und sonstige Objekte können Sie im gemeindlichen Bauamt erfragen.

In allen Grundstücks- und Baufragen wenden Sie sich bitte an

den Bauamtsleiter Herrn Erwin Müller (Telefon 08678/988713). Dieser sammelt auch Angebot und Nachfrage von Mietwohnungen. Haben Sie etwas zu vermieten oder suchen Sie eine Wohnung, dann nehmen Sie bitte mit ihm Kontakt auf.

Turnhallenboden und Gymnastikraum in der Schule, Schlüsselausgabe

Leider gab es hinsichtlich des Sportbetriebs sehr viele Missverständnisse, so dass Einiges klargestellt werden muss:

In der Turnhalle war bislang ein Parkettboden. Aus diesem haben sich im Laufe der Zeit immer wieder Stäbchen gelöst. Diese wurden dann eingenaagelt. Durch die Vibrationen haben sich manchmal die Nägel wieder gehoben und damit eine Verletzungsgefahr dargestellt. Der Gemeinderat entschloss sich deshalb, den Parkett zu entfernen. Der neue Boden ist marmoriertes Linoleum und entspricht den Normen EN 14041, EN 548. Der Lichtreflexionsgrad ist nach DIN V 1803-2 eingehalten und der Gleitreibungsbeiwert ebenso. **Er ist nach DIN EN 14904 für Sport- und Mehrzweckhallen geeignet und ist in 70% aller Sport- und Mehrzweckhallen verlegt.** Die **Farbwahl** des Belags hat die Gemeinde dem Sportverein überlassen. Dieser entschied sich nach Rücksprache mit der Tischtennisabteilung für einen Blauton.

Der Betrieb im **Gymnastikraum in der Schule** ist angelaufen. Weil dort im Erdgeschoss im Anbau ein Klassenraum nicht unbedingt für die Schule benötigt wird, wurde vor eineinhalb Jahren bei der Energetischen Sanierung der Schule eine Mit-Nutzung für sportliche Zwecke angeregt. Der Vorschlag kam

vom Sportverein und deshalb wurde von der Gemeinde mit einem Aufwand von rund 10.000 € unter dem Bodenbelag ein Sportboden mit eingezogen. Damit ist hier Sportbetrieb möglich. Die Freigabe des Raumes dauerte bis September 2012, weil erst dann die Brandschutzauflagen abgearbeitet waren. Bei der Nutzung des Raumes zeigen sich jetzt seine Grenzen.

Da von der **Schlüsselausgabe für den Gymnastikraum und die Turnhalle** viele Personen betroffen sind, sei auch diese Vorgehensweise hier erläutert. Für Schule und Turnhalle ist ein umfangreiches und kompliziertes Schließsystem erforderlich. Schlüssel, die jederzeit nachgemacht werden können, können hier nicht verwendet werden. Deshalb wird eine Schließanlage eingesetzt. Schließanlagen sind sehr teuer und Schlüssel, die dabei verschwinden, ein großes Problem (je nach Schließumfang). Da in der Vergangenheit immer wieder Schlüssel verloren gegangen sind und die Gemeinde, also die Allgemeinheit, hohe Kosten für den Schlössertausch tragen musste, werden Schlüssel nur gegen Hinterlegung einer Kautionsausgabe. Der Sportverein hat deshalb mit der Gemeinde eine Vereinbarung über die Schlüsselausgabe und die Haftung für verlorene Schlüssel abgeschlossen.

Wo bleibt mein Geld? Teilnehmer gesucht!

Das Bayerische Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung sucht private Haushalte, die an der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS) 2013 teilnehmen wollen. Ziel dieser Erhebung ist es, Informationen über die Konsumausgaben sowie die Einkommens- und Vermögenssituation privater Haushalte zu gewinnen. Hierfür halten die Teilnehmer drei Monate lang die Einnahmen und Ausgaben ihres Haushalts in einem Haushaltsbuch fest. Dadurch verschaffen sich die teilnehmenden Haushalte auch selbst einen Überblick über ihre finanzielle Situation, außerdem erhalten sie eine finanzielle Anerkennung von 70 Euro. Die Ergeb-

nisse der EVS dienen z.B. der Preisindexberechnung oder als Grundlage sozialpolitischer Entscheidungen.

Das Bayerische Landesamt sucht rund 11.000 Ein- und Mehrpersonenhaushalte. Selbstverständlich werden die Daten anonymisiert verwendet. Weitere Informationen finden Sie unter www.statistik.bayern.de/evs2013. Bei Interesse können Sie sich per E-Mail (evs2013@statistik.bayern.de), telefonisch (kostenfrei unter 0800-0004498) oder schriftlich an das Bayerische Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, Sachgebiet 57, Finkenstr. 3, 90762 Fürth wenden.

Neuer Schwerbehindertenausweis

Im Januar 2013 wird das Zentrum Bayern Familie und Soziales (ZBFS) den Schwerbehindertenausweis im handlichen Bankkartenformat ausgeben.

„Für alle Menschen in Bayern, die schon einen Ausweis haben, ändert sich nichts, denn die alten Ausweise behalten ihre Gültigkeit. Ein Austausch alter gegen neue Ausweise ist deshalb nicht erforderlich“, sagt Walter Oertel, Leiter der Abteilung Schwerbehinderten-Feststellungsverfahren in der ZBFS-Zentrale.

Was ist beim neuen Ausweis anders?

Für Ausweise, die 2013 ausgestellt werden, muss ein Passbild übermittelt werden, welches auf den Ausweis übertragen wird. Das **ZBFS verschiebt** die neuen **Ausweise** direkt an die Berechtigten. Sie müssen nicht mehr

bei der Gemeindeverwaltung abgeholt werden.

Bei Ausstellung eines neuen Ausweises muss der alte Ausweis nicht zurückgesandt werden, es sei denn, der Grad der Behinderung wird herabgesetzt oder ein Merkzeichen fällt weg. Das Beiblatt mit Wertmarke hat ab 2013 ebenfalls Scheckkartengröße und erhält ein fälschungssicheres Hologramm.

Mehr zum neuen Ausweis unter www.bmas.de/DE/Themen/Teilhabe-behinderter-Menschen/Meldungen/schwerbehindertenausweis.html.

Informationen zum Schwerbehinderten-Feststellungsverfahren: www.zbfs.bayern.de/schwbg/index.html.

Termine

Unter www.haiming.de werden die Termine immer aktualisiert. Auf der Homepage für die Gemeinde Haiming können Sie die Termine auch direkt eintragen.

Dezember

30. Sonntag Gruppe Jesaja: Weihnachtliches Konzert
19.30 Uhr, Pfarrkirche Haiming

Januar

11. Freitag Pfarrverband: 1. Treffen aller Firmbewerber 2013
16.00 Uhr, Pfarrhaus Haiming
11. Freitag Jagdgenossenschaft Niedergottsau:
Jahreshauptversammlung mit Jagdessen
19.30 Uhr, Gasthof Mayrhofer, Niedergottsau
12. Samstag FFW Haiming: Jahresessen
20.00 Uhr, Sportheim, Haiming
- 14.-16. Mo-Mi Kita: Anmeldetag für das Kita-Jahr 2013/14
8.00 - 11.30 Uhr, Kita St. Stephanus
Bitte telefonisch einen Termin vereinbaren.
16. Mittwoch Pfarrgemeinde (Pfarrer): 1. Elternabend für alle Eltern der Erstkommunikanten 2013
20.00 Uhr, Pfarrhaus Haiming
17. Donnerstag Altmännerverein: Monatsversammlung
14.00 Uhr, Kellerwirt, Haiming
18. Freitag Feinherb e.V.: Multimediashow „Schwarzes Eis - Mit dem Mountainbike auf dem Baikalsee“
19.30 Uhr, Saal Unterer Wirt, Haiming
19. Samstag ASPC Holzhausen: Jahreshauptversammlung
20.00 Uhr, Schützenheim Holzhausen
20. Sonntag Elisabeth Herleder: Konzert Alfons Hasenknopf & Band „Da gressde Wert“
19.00 Uhr, Saal Unterer Wirt; Einlass 18.00 Uhr
Karten bei Elisabeth Herleder, Tel. 08678/1678
23. Mittwoch Elisabeth Herleder: Konzert Alfons Hasenknopf & Band „Da gressde Wert“
19.00 Uhr, Saal Unterer Wirt; Einlass 18.00 Uhr
Karten bei Elisabeth Herleder, Tel. 08678/1678
24. Donnerstag Gemeinderatssitzung
19.00 Uhr, Sitzungssaal, Rathaus Haiming
24. Donnerstag KDFB Haiming: Faschingskranzl
20.00 Uhr, Saal Unterer Wirt, Haiming
26. Samstag SV Haiming: Skiortsmeisterschaft
31. Donnerstag Frauen- u. Mütterverein: Frauenfasching
20.00 Uhr, Gasthaus Mayrhofer, Niedergottsau

Februar

1. Freitag Sportverein: Tischtenniskranzl
20.00 Uhr, Saal Unterer Wirt, Haiming
2. Samstag FF Niedergottsau: Ski-Fahren und Après-Ski Party
6.50 Uhr, Abfahrt nach Werfen Weng
ca. 17.30, Rückankunft am Feuerwehrhaus, anschließend Après-Ski Party im Feuerwehrhaus
8. Freitag KDFB Haiming: Shoppingtour bei Adler und im Anschluss in die Olympiahalle zu Holiday on ice
ca. 12.00 Uhr, Abfahrt in Haiming
9. Samstag Falkenschützen Niedergottsau:

Schützenkranzl mit Oma's Eckzahn
20.00 Uhr, Gasthaus Mayrhofer, Niedergottsau

10. Sonntag KJG Niedergottsau: Kinderfasching - lustiger Nachmittag für Kinder von ganz klein bis 12 Jahre
14.00 Uhr, Gasthof Mayrhofer, Niedergottsau
21. Donnerstag Gemeinderatssitzung
19.00 Uhr, Sitzungssaal, Rathaus Haiming
23. Samstag Altmännerverein: Jahreshauptversammlung
14.00 Uhr, Gasthaus Mayrhofer, Niedergottsau
23. Samstag Jagdgenossenschaft Haiming:
Jahreshauptversammlung mit Jagdessen
19.30 Uhr, Kellerwirt, Haiming
28. Donnerstag FF Haiming: Jahreshauptversammlung
19.00 Uhr, Gedenkgottesdienst
20.00 Uhr, Sportheim, Haiming

März

1. Freitag Frauen- u. Mütterverein / KDFB Haiming:
Weltgebetstag der Frauen – Frankreich
18.00 Uhr, Kirche Niedergottsau
19.00 Uhr, Pfarrhaus Haiming
8. Freitag FF Niedergottsau: Jahreshauptversammlung
19.00 Uhr, Gottesdienst
20.00 Uhr, Gasthaus Mayrhofer, Niedergottsau
9. Samstag Obst- u. Gartenbauverein: Frühjahrsversammlung
Vortrag „Bauernregeln“ von Thomas Janscheck;
musikalische Begleitung Bettina Reseneder
19.30 Uhr, Gasthaus Mayrhofer, Niedergottsau
14. Donnerstag FFW-Piesing: Jahreshauptversammlung
20.00 Uhr, Gasthaus Altenbuchner, Neuhofen
16. Samstag Obst- u. Gartenbauverein: Baumschneidekurs
13.00 Uhr, am Kindergarten in Niedergottsau
19. Dienstag Frauen- u. Mütterverein: Kreuzweg
19.00 Uhr, Kirche Niedergottsau
19. Dienstag KAB: Jahreshauptversammlung
19.00 Uhr, Hl. Messe in der Pfarrkirche Haiming
anschl. Kellerwirt, Haiming
21. Donnerstag Gemeinderatssitzung
19.00 Uhr, Sitzungssaal, Rathaus Haiming

Wenn Sie Ihre Termine in der NIEDERGERNER veröffentlichen wollen, tragen Sie die Termine bitte unter www.haiming.de ein.



Fundgrube

- Komplette, gut erhaltene Gartengarnitur aus massivem Holz, 4 Klappstühle mit Sitzkissen und ein runder Klapptisch, 120 cm Durchmesser, zu verschenken (☎ 1671).
- Eine Antriebswelle für Holzkreissäge mit Riemenscheibe, ein neuwertiger Antriebsriemen und ein Drehstrom-Motor, 380V, 4 PS mit Stern-Dreieckschalter und Schutzschalter (☎ 1002).
- Herrenmantel dunkelgrau mit Innenpelz günstig zu verkaufen (☎ 1878).

Wenn Sie etwas suchen oder herzugeben haben – ein Anruf bei Redaktionsmitglied Alfred Reisner genügt: Tel. 1477.

Fragen und Antworten bei der Bürgerversammlung

Mehrere Gemeindeglieder nutzten die gut besuchte Bürgerversammlung um ihre Fragen und Anliegen an Bürgermeister und Verwaltung zu richten.

Thomas Bär erkundigte sich nach Folgekosten und Kostenträger für die geplante Salzachbrücke.

Bürgermeister: Genaue Kosten-schätzung derzeit nicht möglich. Man kalkuliert mit etwa 1 % der Baukosten. Kostenträger werden wahrscheinlich die Gemeinden Haiming und Überacker sein.

Dr. Michael Baist fragte nach dem Stand beim Gewerbegebiet Nord und ob es schon Bewerber für die Flächen gibt.

Bürgermeister: Einfahrt soll wegen der Lärmbelastung nach Norden verlegt werden. Es gibt drei Interessenten. Der Gemeinderat wird sich in einer der nächsten Sitzungen wieder mit dem Thema beschäftigen.

Außerdem wollte er wissen, ob Gasprom das Grundstück für das

Gaskraftwerk von der OMV übernehmen könnte?

Bürgermeister: Kaufvertrag gilt nur für OMV.

Er berichtete auch von Problemen mit dem neuen Hallenboden. Die Abdeckungen für die Bodenöffnungen sind schwierig zu entfernen.

Geschäftsleiter: Dafür gibt es spezielle Saugglocken.

Rupert Koch erläuterte nochmals die Gründe des Sportvereins für den Bau einer Turnhalle und appellierte an Bürgermeister, Gemeinderat, Vereinsmitglieder und Bürger eine mittelfristige Lösung zu ermöglichen.

Er betonte, der Sportverein werde seine Hausaufgaben machen. Auch unterstützte er ausdrücklich die Bitte des Bürgermeisters, gemeinsam nach einer Problemlösung zu suchen.

Bürgermeister: Gemeinde hat bereits 500.000 € in 2 Bausparverträge eingezahlt. Der Gemeinderat wird sich im Januar

mit dem Thema beschäftigen.

Felix von Ow erkundigte sich, was mit dem Grundstück passiert, wenn das Kraftwerk nicht gebaut wird.

Bürgermeister: Dann muss der Gemeinderat neu entscheiden.

Er wollte auch wissen, ob es zur Stromtrasse nach Pirach neue Erkenntnisse gibt.

Bürgermeister: Der diesbezügliche Hinweis des Gemeinderates im Planfeststellungsverfahren wurde an die Regierung von Oberbayern weitergeleitet.

Erhard Vogt fragte nach dem Stand der Fernwärmeplanung.

Bürgermeister: Fernwärme mit Industrieabwärme kann nicht umgesetzt werden.

Außerdem forderte Vogt die vollständige Veröffentlichung der Gemeinderatsprotokolle im Internet.

Geschäftsleiter: Aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht möglich.

Alfred Grünleitner wollte wissen, ob der Splitt auf der sanierten Straße von Niedergottsau zur Kreisstraße nochmals abgekehrt wird.

Bürgermeister: Nein, Splitt muss sich einfahren.

Er berichtete auch, dass bei der KiTa Straßenlaternen ausgebrannt sind.

Bürgermeister: Meldung an E.on ist bereits erfolgt.

Konrad Mühlbacher fragte, ob man nicht aus Kostengründen auf die Straßenbeleuchtung in Teilen von Neuhofen (wenig bebaut) verzichten könnte.

Bauamtsleiter verwies auf die Verkehrssicherungspflicht (Radweg führt durch Neuhofen!).

Ursula Feichtner erkundigte sich, ob die geplante Salzachbrücke beleuchtet werde.

Bürgermeister: Brücke wird, wie die übrigen außerörtlichen Radwege auch, nicht beleuchtet.

uhk

Fortsetzung von Seite 3:

Jahresrückblick

31.08.

Kurz vor seinem 76. Geburtstag stirbt Walter Schmidhuber. Er war von 1972 bis 1978 Mitglied des Gemeinderats.

02.09.

Die Premiere des Theaterspiels „Das bayerische Paradies“ ist zugleich der Höhepunkt der Feier zum 50. Geburtstag von Alfred Kagerer.

04.09.

Der neue Pfarrer, Michael Weny, wird am Kirchplatz in Niedergottsau empfangen. Anschließend feiert er in Haiming seinen ersten Gottesdienst im Pfarrverband.

22./23.09.

In feierlichen Gottesdiensten in Niedergottsau (Samstag) und Haiming (Sonntag) wird Pfarrer Michael Weny von Dekan Mandl in sein Amt eingeführt.

13.10.

Bei der Info-Messe der OMV im Unteren Wirt informieren sich

rund 200 Bürgerinnen und Bürger über den Verlauf der geplanten 380 kV-Stromleitung vom Kraftwerk nach Simbach und befragen die anwesenden Experten nach Lärmauswirkungen und Gefahren des Elektromogs. Die Planungsunterlagen liegen im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens noch bis 16. Oktober aus.



18.10.

Der Gemeinderat Haiming schließt sich der Resolution der Inntalgemeinden für einen schnellen Weiterbau der A 94 an und fordert für Niedergottsau bessere Lärmschutzmaßnahmen.

21.10.

Beim Kartoffelfest des Obst-

und Gartenbauvereins lassen sich viele Gäste am Theaterstadl in Piesing kulinarisch verwöhnen. Nur der bis dahin „goldene Oktober“ spielt nicht mehr mit – wir im Niedergern haben den üblichen Herbstnebel.



Fotos: Josef Pittner

27.10.

Der erste Schneefall des Jahres – zwei Tage sind Wiesen und Felder weiß überzuckert

15.11.

In einem Informationsgespräch verlangt der SV Haiming eine klare Stellungnahme der Ge-

meinde zur Notwendigkeit einer neuen Turnhalle.

16.11.

Die neue Kinderkrippe und die neu gestaltete Kindertagesstätte in Niedergottsau werden offiziell eröffnet und erhalten den kirchlichen Segen.

17.11.

Prälat Heinrich Haug, langjähriger Pfarrer im Niedergern und Ehrenbürger der Gemeinde Haiming, stirbt im Seniorenhaus Haiming.

22.11.

Frau Theresia Schmidhuber erhält für ihre Verdienste als Lehrerin in Haiming den Niedergern-Kiesel 2012.

01.12.

Albert Hofer bekommt bei der Ausstellung Heim- und Handwerk bei einem Wettbewerb des Bayer. Forstministeriums eine Auszeichnung für sein Möbelstück „mobiler Schrankkoffer“.

08.12.

Bürgermeister Alois Straubinger feiert seinen 65. Geburtstag.

wb

Stellungnahme zur Stromleitung

Die Gemeinde Haiming stellt in ihrer Stellungnahme zum Planfeststellungsverfahren für die 380-kV-Stromtrasse zunächst fest, dass wesentliche Forderungen aus dem Raumordnungsverfahren jetzt berücksichtigt sind: Im Waldbereich ist die Leitungsführung von der Hangkante abgerückt und damit sind die Masten 1 – 12 von der bewohnten Terrasse des Gemeindegebietes aus nicht zu sehen. Die Leitung verläuft jetzt auch mittig zwischen Leichpoint und Haarbach. Rechtlich gesichert ist auch die Zusammenlegung mit der bestehenden 110-kV-Leitung und deren zeitnahe Rückbau.

Von der Forderung, die Leitung zur Verringerung des Eingriffs in das Landschaftsbild über den Wald in Spannloh zum Inn bei Winklham zu führen, rückt die Gemeinde ab. Denn eine Überspannung des Waldes im Bereich Spannloh/Schwarzloh ist von der OMV nicht vorgesehen, da es sich nicht um Bannwald handelt. Es wäre also die Rodung eines Schutzstreifens notwendig, dies würde ca. 3,8 ha Wald betreffen. Dies ist im Verhältnis zum Vorteil einer solchen Leitungsführung unverhältnismäßig und dem Privateigentümer nicht zuzumuten. Auch eine Überspannung des Waldes brächte keine Vorteile, da die Masten hier, im Gegensatz zum höher liegenden Forst, deutlich zu sehen wären.

Auch die Forderung, den letzten Masten im Forst an die Hangkante der Haarbacher Höhe zu setzen, um eine teilweise Rodung der Hangkante zu verhindern, wird nicht aufrecht erhalten.

Hinsichtlich einzelner Mastenstandorte im Bereich der Gemeinde verzichtet der Gemeinderat auf Veränderungsforderungen, da dies von den betroffenen Grundstückseigentümern, die zum Teil anwaltlich vertreten sind, in das Verfahren eingebracht werden kann.

Zur Verbesserung des Schutzes vor Koronageräuschen – Entladungsgerausche bei hoher Luftfeuchtigkeit – fordert der Gemeinderat die Verwendung oberflächenbehandelter Leiterseile im Bereich der Masten 13 (letzter Mast im Wald, kurz vor der Hangkante) bis 22 (am Inn-Übergang). Durch die Oberflächenbehandlung wird die Tröpfchenbildung an den Leiterseilen, die zu den Koronageräuschen führt, vermindert.

Zur Trassenführung zum Umspannwerk in Simbach weist der Gemeinderat grundsätzlich darauf hin, dass im Gegensatz zur Antragsbegründung mittlerweile sich die Zeitplanung der OMV für den Kraftwerksbau erheblich verändert hat: In den Antragsunterlagen ist ausgeführt, dass das Kraftwerk im Jahr 2015 ans Netz gehen soll und deswegen die Stromleitung 2014 errichtet werden soll. Jetzt ist erst für 2015 die Investitionsentscheidung für den Kraftwerksbau vorgesehen. Damit hat sich das Zeitfenster erheblich verschoben und rückt immer näher an den Zeitpunkt heran, für den eine Aufrüstung des Umspannwerkes Pirach und der dortigen Leitungsanbindung auf 380kV vorgesehen ist. Dies könnte den Bau der neuen Leitung über das Gemeindegebiet nach Simbach entfallen lassen.

wb



Ein großer Tag für die Kleinsten in der Gemeinde: Die neue Kinderkrippe in Niedergottsau wird am 16. November 2012 offiziell in Betrieb genommen.

Foto: Josef Pittner

Nummer 75!

Am 5. Juni 1998 gab es die erste Ausgabe unserer Dorfzeitung und in ihren jetzt 75 Ausgaben ist sie ihrer Aufgabe treu geblieben: Über wichtige Entscheidungen in der Gemeinde und besondere Ereignisse zu informieren. Anfangs erschien sie sechs Mal im Jahr, aber wegen der knappen Haushaltsmittel im Jahr 2002 wurden die Ausgaben reduziert – einige Jahre trugen deswegen auch Gemeinderäte die Dorfzeitung aus.

Veränderungen gab es auch inhaltlich: Bis zur 17. Ausgabe erschien regelmäßig eine Seite für Kinder und Jugendliche, zusammengestellt von Gabi Kriegsch. Barbara Koch steuerte einige Jahre einen persönlichen Jahresrückblick bei und bis zur

Ausufierung des Datenschutzes war die Seite 8 fast immer voll mit Geburtstagsdaten.

Beim Durchblättern von 75 Ausgaben fällt auf, dass viel gefeiert wurde im Niedergern, tolle Ideen geboren und umgesetzt wurden, aber manches auch schon wieder Vergangenheit ist. **DIE NIEDERGERNER** ist damit bereits zu einem Spiegel der Zeit geworden.

Ziemlich ausdauernd ist das Redaktionsteam: ar, jop, wb und mb sind von Anfang an dabei; Katharina von Ow, Maria Gassner und Walter Zaunseder waren unterschiedlich lang mit von der Partie. Jetzt mit Karl Unterhitzberger an Bord steuern wir zuversichtlich auf den 100er zu.

wb

Mit dem Förderverein zu den Bayern

Am 24. November startete der Fußball-Förderverein mit 40 Kindern und Jugendlichen zum Heimspiel des FC Bayern München gegen Hannover 96.

Bereits am Treffpunkt in Haiming und während der 90minütigen Busfahrt war die Anspannung und Vorfreude der jungen Bayern-Fans zu spüren. Schließlich war es für die meisten der erste Besuch in der mit 71.000 Zuschauern ausverkauften Allianz Arena. Gestärkt mit Wurstsemmeln und Getränken wurde die Arena erreicht, wo man beim Anstimmen von Fan-

gesängen dem Anpfiff entgegenfieberte. Das Spiel verging anschließend wie im Flug und nach den fünf Treffern der Bayern war man sich schnell einig: Das machen wir im nächsten Jahr wieder!

Der Fußball-Förderverein möchte sich hiermit ausdrücklich beim Haiminger Bayern Fanclub „Red-Sauriassl“ bedanken, der die Organisation der Eintrittskarten übernahm und den Kindern gemäß dem Motto: „Jugend von heute ist Fußball von morgen ...“ dieses Erlebnis ermöglichte. *Andreas Wimmer*

Impressum

DIE NIEDERGERNER erhält jeder Haushalt in der Gemeinde Haiming.

Herausgeber: Gemeinde Haiming, Hauptstr. 18
verantw. 1. Bürgermeister Alois Straubinger.

Haiming im Internet: www.haiming.de

Redaktion:

Wolfgang Beier (wb), Martin Beier (mb), Josef Pittner (jop), Alfred Reisner (ar), Karl Unterhitzberger (uhk)

Menschen im Niedergern



Wir freuen uns mit den Eltern, neue Haiminger Gemeindeglieder auf dieser Welt begrüßen zu dürfen. Kind und Eltern wünschen wir alles Gute und viel Freude!

Simone und Stefan Straubinger,
Sohn Tobias



Alles, alles Gute, Gesundheit und viel Freude am Leben wünschen wir den Geburtstagskindern im Dezember bis Januar

zum 70. Geburtstag
Hannelore Eberherr
Karl-Heinz Berger
Hilde Karpfhammer

zum 75. Geburtstag
Elisabeth Kostial
Oswald Vorderobermeier

zum 80. Geburtstag
Johann Gottanka
Rosalia Kammerbauer

Frederica Vilzmann
Hannelore Seidel
Johann Grolig

zum 85. Geburtstag
Ruth Huber

zum 90. Geburtstag
Maria Orthuber



Herzliche Glück- und Segenswünsche dem Brautpaar!

Franziska Forster und Patrick Scharf



Aufrichtige Anteilnahme und Gottes Trost gilt den Angehörigen der Verstorbenen:

Werner Hofbauer
Heinrich Haug

Wichtiger Hinweis!

Geburtstagsjubilare, die hier in der „Niedergerner“ nicht genannt werden wollen, sollen sich bitte im Rathaus/Einwohnermeldeamt bei Gabi Kriegsch, Telefon 9887-10 melden.

Nachruf für Heinrich Haug

Am Ende war es wie am Anfang – damals im August 1991: Viele Menschen drängten sich in die Pfarrkirche um ihm, Pfarrer Heinrich Haug, die Ehre zu geben. Waren es bei seinem Ankommen im Niedergern große Erwartungen und auch etwas Neugierde, so erfüllte die Menschen bei seiner Beerdigung am 22. November 2012 Trauer über sein Weggehen, vor allem aber tiefer Dank für sein Leben und Wirken.

Zwischen Kommen und Heimgang lagen mehr als 20 Jahre, in denen Pfarrer Heinrich Haug mit all seinen Begabungen, seiner Kraft und Energie den Menschen in Haiming und Niedergottsau zugewandt war. Er, der päpstliche Ehrenprälat, der als Leiter des liturgischen Institutes in Trier, als Sekretär der Liturgiekommission der deutschen Bischöfe und dann als Missio-Präsident in der Weltkirche zu Hause war, fand in der Pfarrei Haiming zum Kern seines priestertlichen Wirkens: Den ihm anvertrauten Menschen den liebenden und barmherzigen Gott zu verkünden und uns Jesus als Bruder vor Augen zu stellen. Er tat es in der Pfarrkirche, auf dem Berg, im Theaterstadl, am Pestfriedhof, beim Emausgang, im Altenheim, beim Ministrantenzeltlager, am See Genezareth oder in der Grabes-



Foto: J. Pittner

kirche, beim Dorfabend, im Pfarrgemeinderat. Er sprach darüber, er predigte es, er sang davon, er schrieb und – vor allem – er lebte es. In dieser, seiner Lebensaufgabe war er rastlos und auch maßlos an Ideen, Kreativität, Mut zu Neuem. Noch heute wirkt das jeden Sonntag, jeden Festtag nach: Texte, Lieder, äußere und innere Gestalt unserer Gottesdienste sind sein Vermächtnis.

Aber nicht nur Kirche und Liturgie waren sein Wirkungskreis: Er war Bürger dieser Gemeinde, nahm Anteil am politischen und dörflichen Leben und legte großen Wert auf das Zusammenwirken von Kirche und Gemeinde. Die Ehrenbürgerwürde wurde ihm aber auch deswegen verliehen, weil seine Initiative und seine Risikobereitschaft den Grundstein für das heutige Seniorenheim legten. Er, der in unvergleichlicher Weise mit alten und kranken Menschen umgehen konnte, hat ihnen und damit letztlich uns allen damit einen Lebensort geschaffen. Für ihn selbst war dies Zuflucht für die letzten Tage seines irdischen Lebens: Wenige Tage vor seinem Tod kehrte er hier in seinen geliebten Niedergern zurück. Jetzt selbst pflege- und zuwendungsbedürftig konnte er nochmals seinem Freund Bischof Franz Xaver Eder begegnen, der ihm damals den Weg von München nach Haiming aufgezeigt hatte. Dann durfte er heimkehren zu dem großen Freund, dem er sein Leben geweiht hatte. Und ER wird ihm sagen, was wir fühlen: Du warst ein treuer Arbeiter im Weinberg des Herrn.

Wolfgang Beier

Förderpreis für Andreas Zauner

Am 10. Dezember erhielt Andreas Zauner in München aus der Hand von Innenminister Dr. Joachim Hermann den Joseph-Ströbl-Förderpreis für seine Masterarbeit „Evaluation innovativer Automotive Services“, im Studiengang für Wirtschaftsinformatik, die er mit der Note „sehr gut“ ablegte. Der Förderpreis ist mit 2.500 Euro dotiert. Neben seinem Studium arbeitete er seit 2007 als wissenschaftliche Hilfskraft am Lehrstuhl für WI bei Prof. Dr. Helmut Kremer. Zauner war zudem studentisches Gründungsmitglied des Automotive Service Lab, wo er sich in einem perfekten Umfeld intensiv mit den Themen um Automotive Services auseinandersetzen konnte. Erkenntnisse aus dieser Arbeit konnte er in zwei Papern auf wissenschaftlichen Konferenzen veröffentlichen. Seit nunmehr fast zwei Jahren unterstützt Zauner als PLM Consultant bei der T-Systems International Unternehmen wie Audi, Daimler und Airbus in der Entwicklung derer Fahr- und Flugzeuge und optimiert deren Produktentstehungsprozesse.

jop



v.l. Andreas Zauner bei der Preisverleihung neben Sonja Ströbl und Prof. Dr. Arnulf Melzer, Vorsitzender der Joseph-Ströbl-Stiftung, sowie Innenminister Dr. Joachim Hermann. Foto: bim